

# Dreiundfünfzig Jahre lange Freundschaft

## Die Pogue Politik

Wie wenige Freunde bestehen die  
Probe von fünfzig Jahren.

Der alte Freund von über einem hal-  
ben Jahrhundert ist heute unverändert.

Als die S. & S. Pogue Company vor  
so langer Zeit ihre Thüren öffnete,  
wurde das Fundament des Geschäftes  
auf den Felsen ehrlicher Werthe und  
ehrliehen Handels gelegt. Und als das  
Geschäft wuchs und gedieh, war die Po-  
litik immer dieselbe.

Und so wird sie immer sein.

„Alles was von Pogue's kommt  
ist sicher, recht zu sein.“

Das ist ein Ruf, der mit Recht erworben wor-  
den ist und ist sprichwörtlich im ganzen Lande.

In dem größeren Pogue's wird man den  
alten Geist der Ehrlichkeit finden, der mit dem  
Hause Pogue immer so inniglich verknüpft war.

Von dieser Politik werden wir niemals um  
Haarsbreite abweichen.

# Ein größeres Pogue's —für ein— größeres Cincinnati

### Blutiges Ende

Fand ein alter Streit zwischen Frau  
Bertha Mabius und dem 71 Jahre  
alten Abraham Derwanger.

Derwanger brachte der Frau lebens-  
gefährliche Wunden bei und ent-  
lebte sich dann selbst.

Ein blutiges Ende fand gestern  
kurz nach der Mittagsstunde eine  
Feindschaft, die seit langen Jahren  
zwischen der 43 Jahre alten Frau  
Bertha Mabius, von No. 821 West  
Court Straße, der Gattin des Be-  
rühmten Otto Mabius und dem  
71 Jahre alten vormaligen Schlä-  
ger und Pferdehändler Abraham Der-  
wanger, von No. 823 West Court  
Straße, bestanden hatte.

Derwanger brachte Frau Mabius  
in der Pennock Alley, gerade hinter  
ihrem Wohnhaus, als sie ahnungslos  
um einen Einlauf zu machen das  
Haus durch den hinteren Eingang  
verließ, drei lebensgefährliche Schuß-  
wunden bei, um sich dann selbst durch  
einen wohlgezielten Schuß in die  
rechte Schläfe zu entleeren.

Der einzige Augenzeuge dieser dü-  
stigen Tragödie war der Pferdewechter  
Gentry Stephens, ein Angestellter  
Derwangers, nach dessen Angaben  
Derwanger augenscheinlich auf Frau  
Mabius lauerte. Der für sein Alter  
noch außerordentlich rüstige Mann  
ging, wie Stephens der Polizei er-  
klärte, einige Minuten in der Pennock  
Alley, auf welche seine Stellung so-  
wie auch der hintere Ausgang der  
Mabius'schen Wohnung münden, auf  
und ab, augenscheinlich auf jemanden  
wartend. Als dann Frau Mabius  
aus ihrer Thür trat und in das  
Gäßchen kam, blieb Derwanger stehen,  
zog dann, als die Frau sich noch etwa  
15 Fuß von ihm befand, seinen Revolver  
und gab in rascher Aufeinander-  
folge drei Schüsse auf die Ahnungs-  
lose ab, die mit einem Aufschrei zu-  
sammenbrach, worauf er die Waffe ge-  
gen sich führte und sich eine Kugel in  
den Kopf jagte, die seinen augenblin-  
dlichen Tod zur Folge hatte.

Auf das Strahlen der Schüsse und  
die Hilferufe der Verwandten eilten  
deren 20 Jahre alte Tochter Mrs. Lena  
Mabius, sowie auch Nathan Derwan-  
ger, von No. 1029 Pine Straße, der  
Sohn Derwangers herbei und wäh-  
rend Mrs. Mabius sich um ihre in-  
zwischen bewußtlos gewordene Mutter  
bemühte, eilte Derwanger natürlich  
auf seinen auf dem Straßenpflaster  
liegenden Vater zu, der jedoch bereits  
tot war. Frau Mabius war noch im  
Stande einige Schritte zu gehen und  
anzusprechen, daß sie von Derwanger  
ohne jede vorherige Warnung ge-  
schossen worden sei, als sie bewußtlos  
zusammenbrach. Sie wurde daraufhin  
Stall getragen und von dort nach  
dem hässlichen Spital überführt,  
wo die Ärzte drei Wunden konstati-  
erten. Eine Kugel war der Frau in die  
linke Seite des Halses eingedrungen,  
eine in die linke Brust und die dritte  
in die rechte Seite. Der Zustand der  
Verwundeten ist nach der Angabe der  
Ärzte sehr bedenklich.

Die Waffe, mit welcher Derwanger  
den Mordverbrechen verübt und sich  
dann selbst entleert hatte, wurde neben  
dem Toten liegend gefunden und  
war ein regulärer Polizeirevol-  
ver des hiesigen Polizeidepartements.  
Die Polizei wird nun zu ermitteln  
versuchen, wie Derwanger in den Bes-  
itz der Waffe gekommen ist.

Die nachbarlichen Streitigkeiten  
zwischen Frau Mabius und Derwan-  
ger haben auch schon das Polizei-  
gericht beschäftigt und vor Jahresfrist  
lag sich Frau Mabius genötigt, um  
Ruhe zu haben, Derwanger unter  
Friedensbürgschaft stellen zu lassen.

Derwanger war eine sehr bekannte  
Personlichkeit. In früheren Jahren  
war er Metzger gewesen und hatte ein-  
nen Stand im Court Straße Markt.  
Außerdem hatte er lange Jahre mit  
Pferden gehandelt und sich auch mit  
der Pferdeheilkunde beschäftigt. In den  
letzten Jahren hatte er sich jedoch  
gänzlich vom Geschäft zurückgezogen  
und vermietete nur noch seinen Stall  
an Farmer, die zum Markt in die  
Stadt kamen.

Wie die Angehörigen Derwangers  
gestern Abend erklärten, war Derwan-  
ger augenscheinlich seit einiger Zeit  
geistesgestört. Er war außerordentlich  
mürrisch und verschlossen und zwar  
seitdem eine Schadenersatzklage gegen  
ihn anhängig gemacht worden war.  
Ein harter behauptete nämlich, Der-  
wanger habe ihm die Gattin abspenstig  
gemacht und hatte aus diesem Grunde  
eine Klage anhängig gemacht, in wel-  
cher er Schadenersatz verlangte.

Wochenbericht des Gesundheitsamts.  
Laut dem Wochenbericht des städti-  
schen Gesundheitsamts wurden in  
der verfloffenen Woche 85 Fälle von  
ankündenden Krankheiten und 15 To-  
desfälle infolge solcher Krankheiten  
gemeldet, gegen 83 Erkrankungen und  
12 Todesfälle in der Parallellwoche  
des vorigen Jahres. Auf die einzelnen  
Krankheiten verteilten sich die zur  
Wendung gelangten Fälle wie folgt:  
Diphtheritis, 32 Erkrankungen und  
2 Todesfälle; Scharlach, 22 Er-  
krankungen und 18 Todesfälle;

Scharlachsieber, 7 Erkrankungen;  
akute Sinderfäulung, 6 Erkrankun-  
gen; Typhusfieber und Steuhsyphilis,  
je vier Erkrankungen; Windpocken,  
eine Erkrankung.

**Sterblichkeitsbericht.**

Elisabeth Boden, 57, 1025 Hatz  
Straße; Leberkrebs.  
Anna Reid, 35, 1053 John Str.;  
Blutergießung.  
Robert Dier, 2 Monate, 38 Ost  
McMicken Ave.; Schwäche.  
Catherine Schrad, 65, 2629 Vine  
Str.; Leberkrebs.  
Kloine Wright, 77, 458 West Mc-  
Micken Ave.; Schwäche.  
Germann Goodman, 54, 2182 Sa-  
lem Ave.; Lungentzündung.  
Mary Diebelben, 72, 548 Ost Li-  
berly Straße; Nierenleiden.  
Frances Seager, 62, 434 Ost 12.  
Straße; Gallensteine.  
Leona Pfeiffer, 19, 3111 Emery  
Ave.; Leberleiden.  
Fred. Eggbrecht, 48, 4125 Sper-  
man Ave.; Lungentzündung.  
Henry Mahel, 33, 717 Wade Stra-  
ße; Tuberkulose.  
Anna Ribbenhoff, 71, 1202 Cut-  
ter Straße; Krebs.  
William Ward, 13, 3633 Newton  
Straße; Unfall.

**Base-Ball.**

Wieder eine Niederlage für die  
„Reds“ gestern.

In dem gestrigen fünften Spiele der  
Serie zwischen „Reds“ und „Super-  
bas“ in Brooklyn bedienten Schleuder-  
er Schulz und Jänger Hryn das  
Gesäß für Cincinnati gegen Pies-  
fer bzw. Meyer für den Gegner. Die  
Reds machten 2 Treffer und 2 Fehler  
gegen 7 Treffer und fehlerfreies Spiel  
der Gegner. Basenhüter McRann  
war unser bester Schläger mit drei  
Treffern. Die Superbas waren we-  
derum vom Glück begünstigt, trotz der  
Stärke der Reds am Bat.

**Resultat der gestrigen  
Spiele:**

Cincinnati . . . 00000010-1  
Brooklyn . . . 00010200-3  
Pittsburg . . . 00020000-2  
New York . . . 30032010-9  
Chicago . . . 01000010-2  
Philadelphia . . . 00000000-0  
St. Louis . . . 00030000-3  
Boston . . . 00330000-6

Frühe Nachmittagsspiele und letz-  
tes Spiel der Serie zwischen Reds  
und Superbas in Brooklyn.

**Geburten.**

Grover und Thella Streicher, 568  
Grand Ave.; Knabe.  
Henry und Arvilla Miller, 255  
Broad Straße; Knabe.  
Francis und Helen Brooks, 1062  
Linn Straße; Mädchen.  
Edward und Frances Ziederer,  
523 Ost 18. Straße; Mädchen.  
Robert und Minnie Huff, 2475  
Gate Straße; Mädchen.  
James und Margaret Kate, 421  
2. Straße; Mädchen.  
Edward und Helen Krumpelred,  
3311 Babash Ave.; Knabe.  
Donald und Ethel Schoedinger,  
3082 Colerain Ave.; Mädchen.  
Henry und Minnie Defters, 229  
Ost Liberty Straße; Mädchen.

**Deutscher Literaturklub.**

In der Versammlung des deut-  
schen Literaturklub am heutigen  
Abend ist Herr Charles G. Schmidt  
der Vortragende. Sein Thema lautet:  
„Aegaeis Blüten“, eine Gedicht-  
sammlung von Frau S. Hoffmann.

### Unterrichts-Anzeigen.

## Universität von Cincinnati Abend- Klassen

College für freie Künste  
Handels-Schule

Entschließen Sie sich jetzt

Phone West 3880 Adresse die Universität

Klassen-Versammlung einmal wöchentlich von 5 bis 7 oder 7-30  
bis 9:30 Abends.

Registrierung, 21., 22., 23. September, von 7:30 bis 9:30 Abends.

Nehmt die Gelegenheit wahr, welche eure  
städtische Universität bietet.

### Dr. P. Wehner, Jahrgang.

1109 Westliche Avenue,  
Cincinnati, Ohio.  
Office: 1109 Westliche Avenue, Tel. Canal 3732.

### Hamilton.

Unser Agent in Hamilton ist Herr  
Edward Brad, 449 Süd Dritte Str.,  
Tel. Del. 476 - N. Home Phone  
1631 - N.

— Mit dem Tode von Herrn John  
A. Brodt, No. 211 Main Straße, hat  
Hamilton am Montag Abend einen  
seiner ältesten und geachteten Bürger  
verloren. Herr Brodt starb im Alter  
von 82 Jahren. Er war in Württem-  
berg geboren und im Jahre 1852 in  
dieses Land gekommen. Vier Jahre  
später bereicherte er sich mit Frau  
Louise Klemm, welcher Verbindung  
sechs Kinder entsprossen, von denen  
fünf den Vater überlebten: Louis, Sa-  
muel, Benjamin, John und Louise  
Brodt. — Im Jahre 1872 wurde dem  
Verstorbenen die Gattin entrißen und  
im folgenden Jahre trat er dann mit  
Sophie Riefer in eine neue Ehe. Die  
zweite Gattin und die vier dieser Ehe  
entsprossenen Kinder, Ralf, Ed-  
ward und Charles Brodt sowie Frau  
Emma Hahort, überleben den Ver-  
storbenen. Viele Jahre lang hatte  
dieser an der Main Straße ein Schuh-  
geschäft betrieben. Die Beerbigung  
findet morgen Nachmittag um 1:30  
Uhr vom Trauerhause und nach einem  
Leidensgenossen von der Deutschen  
Methodistenkirche aus statt.

— Herr August Eisel ist nach einem  
Besuche bei Verwandten in Hamilton  
nach Leesdale, Pa., zurückgekehrt.

— Der Zustand des kranken Herrn  
L. M. Karst, früheren Pastors von  
Hamilton, ist ein solcher, daß die  
Ärzte die Hoffnung auf seine Wieder-  
genesung aufgegeben haben.

— William Moser strengte am  
Dienstag gegen Grace Moser eine  
Scheidungsklage an, in welcher er sie  
grober Vernachlässigung und des bö-  
swilligen Verlassens beschuldigt.

— Der am Montag von Wooddale  
in Hamilton angekommene C. A. Han-  
cod fiel auf der Suche nach einer Woh-  
nung zwei geriebenen Burfchen in die  
Hände, Jack Hufnagel und Roy Mc-  
Neal. Ihnen hatte Hancock sein An-  
liegen mitgeteilt, worauf sie ihm sag-  
ten, daß sie gerade ein Haus zu ver-  
mieten hätten, das er gegen Voraus-  
zahlung von \$10 Miete beziehen  
könne. Hancock entriehelte den Betrag,  
worauf McNeal ihm unter einem an-  
deren Namen eine Quittung ausstellte.  
Als aber Hancock nach dem bezeichneten  
Hause kam, stellte er fest, daß es einem  
anderen Eigentümer gehöre. Die  
beiden Kumpel wurden gestern dem  
Municipalrichter vorgeführt, der Huf-  
nagel um \$10 und die Kosten bestrafe  
und McNeal den Großgeschworenen  
überwies.

— Herr und Frau Leo S. Schulz  
von No. 532 Fairview Avenue be-  
schen den Lob ihre Sohnes Leo W. S.  
Schulz, welcher gestern Morgen starb  
und morgen früh um 8 Uhr vom  
Trauerhause und nach einem Todten-  
amte von der St. Anna Kirche aus  
auf dem St. Stephanus Friedhof be-  
erdigt wird.

— Frau Estella Von Ransel, die  
Nahrungsmittel-Inspektorin der Ge-  
sundheitsbehörde, beschlagnahmte in  
verschiedenen Wirtschaften zusam-  
men 298 Büchsen „Port and Beans“,  
in welchen fast ohne Unterschied bis  
zu einem Löffel voll kleine Nieselfeine  
gefunden wurden.

— Herr R. J. Huth von Kaffor-  
nien hat seit gestern seiner Mutter  
an der Mt. Pleasant Avenue einen  
Besuch ab. Er ist Eigentümer eines  
großen Ranch.